Gezeichnete Seelen (Reihe)
Wahnsinnig zwanghaft (Sendung)
46800162 (DVD-Signatur Medienzentren)

Filmskript: Wahnsinnig zwanghaft

Wann immer ich an Saddam Hussein (1) gedacht habe, habe ich geglaubt, dadurch den Konflikt am Golf weiter eskalieren zu lassen und...und das hätte dann buchstäblich im Dritten Weltkrieg enden können. Ich musste dann immer den zwanghaften Gedanken an Saddam Hussein verdrängen. Ich musste alltägliche Handgriffe tun wie etwas nehmen und wieder wegstellen, ohne einen zwanghaften Gedanken zu haben. Und...und wenn ich das nicht konnte, musste ich das wieder und wieder tun. Es war für mich ein großes Problem, ohne einen zwanghaften Gedanken von der einen auf die andere Seite eines Raumes zu gehen. Wenn so ein Gedanke kam, musste ich meine Schritte wieder genau zurückgehen, so ...ja als würde ich mich durch ein Minenfeld bewegen. Ich musste wirklich vorsichtig sein, wo ich meine Füße hinsetze. Wenn ich mich auf einen Stuhl gesetzt habe, und dabei kam mir ein zwanghafter Gedanke, dann musste ich aufstehen und den Vorgang wiederholen. Wenn mir beim Lesen mitten im Satz oder in einem Absatz ein zwanghafter Gedanke kam, musste ich wieder zum Anfang zurückgehen und den Absatz noch einmal lesen und sichergehen, dass ich den Gedanken verdrängen konnte. Wenn ich während eines zwanghaften Gedankens eingeatmet habe, dann...dann hab ich gedacht, ich würde mich vergiften. Ich musste sofort aus – und wieder einatmen. Ich habe Essen hochgewürgt, das ich gerade runtergeschluckt hatte, weil ich einen zwanghaften Gedanken hatte – wieder die Angst, mich zu vergiften. Ich habe mir die Haut vom Handrücken abgezogen – und dabei durfte ich keinen zwanghaften Gedanken haben. Wenn ich das nicht geschafft habe, habe ich sie wieder und wieder abgezogen, bis alles völlig verschorft war. Es ist wie ein Jucken, du willst dich kratzen, und gleichzeitig willst du es auch nicht, denn vielleicht breitet es sich dann aus. Und irgendwann hält man es nicht aus, und du kratzt und kratzt. Für den Moment ist man erleichtert, aber dann geht es wieder los. Die Bilder und Berichte über Saddam Hussein hingen im ganzen Haus, an allen Wänden. Ich musste mit meiner eigenen Stimme den Namen „Saddam Hussein, Saddam Hussein“ wieder und wieder auf Band sprechen. Und nach einer gewissen Zeit, die man so verbringt, wird die Angst weniger und weniger. Und am nächsten Tag belasten dich die Dinge, die dich am Vortag noch belastet haben, nicht mehr. Aber dafür tauchen viele neue Symptome auf.
Steve

(1) Saddam Hussein: irakischer Diktator, der vom Westen und der internationalen Gemeinschaft militärisch mehrfach bekämpft und zuletzt wegen Völkermords verurteilt wurde.

© SWR Planet Schule 2019